

Unsere Stadt Uljanowsk liegt an der Wolga. Bei uns in der Stadt gibt es einen Verlag. Hier erscheint die Zeitung "Rundschau". Der Chefredakteur dieser Zeitung ist der Russlanddeutsche Eugen Nikolaewitsch Miller.

Jeden Tag gehen wir an diesem Verlag vorbei. Und heute sind wir zu Eugen N. Miller zu Besuch. Ein kleines Arbeitszimmer, viele Bücher, eine sachliche Atmosphäre. An den Wänden hängen viele Urkunden und Fotos.

Wir haben ein Interview mit dem Sohn von Eugen N. Miller geführt.

Eine Stunde haben wir mit diesen Menschen gesprochen und so viel Interessantes haben wir erfahren!



Das ABC meines Lebens

*Durch Leiden zu Freude
Romen Rollan*

“K” Kindheit

*Die Kindheit muss man beachten
Juwenal*

Eugen N. Miller wurde in der Stadt Engels an der Wolga geboren. 1941 absolvierte er die Grundschule.

1941 wurde seine Familie nach Sibirien deportiert.

Als er 12 Jahre alt war, blieb er mit seiner kleineren Schwester ohne Eltern. Sein Leben war sehr schwer damals. Er war gezwungen als Kolchosbauer im Dorf Kokschi der Region Altai zu arbeiten.



“S” *Studium*

*Das Wissen macht uns weder
besser noch glücklicher
Heinrich von Kleist*

Eugen N. Miller beendete die Siebenklasenschule als Externer.
Er studierte weiter an der pädagogischen Schule in Barnaul. Er beendete auch das Fernstudium am pädagogischen Institut in Barnaul und das Irkutsker Institut für Fremdsprachen.

“B” *Beruf*

*Meine Arbeit ist mein erstes Vergnügen
W. Mozart*

Eugen N. Miller arbeitete einige Jahre als Deutschlehrer im Dorf Toptschicha der Region Altai.

In den 60-er Jahren zieht er mit seiner Familie in Kasachstan um und ist als Lehrer in der Stadt Alma-Ata tätig. Und das ist noch nicht alles!

Eugen N. Miller war auch Lehrstuhlleiter und Dekan an der Fremdsprachenfakultät des Zilinograder Staatlichen pädagogischen Instituts.



“U”
Uljanowsk

*Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung
der Blätter im Frühling
Vincent van Gogh*

Vier Jahre versucht Eugen N. Miller nach Russland zurückzukehren. Endlich ist er in Uljanowsk. Seit den 80-er Jahren lebt er in Uljanowsk.

Bis 1994 ist er der Leiter des Lehrstuhls für Fremdsprachen des Uljanowsker Staatlichen pädagogischen Instituts.

Seit den 90-er Jahren hat Eugen N. Miller einen Verlag gegründet. Er ist der Chefredakteur der Zeitung “Rundschau”. Das ist eine russlanddeutsche Zeitung über Politik, Wirtschaft, Geschichte, Sprache, Bildung und Kultur.

Eugen N. Miller entwickelt Lehrbücher, Lehrmaterialien für alle Schulformen. Die Lehrwerke stehen für höchste Qualität. Viele Lehrer nicht nur in Uljanowsk sondern auch in anderen Städten gebrauchen seine Lehrbücher in ihrer Arbeit.



“F” ***Familie***

Glücklich ist jener, der zu Hause glücklich ist
L.N.Tolstoj

Es gibt viele Werten in unserem Leben. Aber die Familie ist die beste Wert.

E.N.Miller ist zu beneiden. Er hat eine gute Familie. Er hat zwei Kinder: einen Sohn Eugen und eine Tochter Nelli.

Eugen E. Miller ist aktiv, belesen, kreativ. Er ist ein interessanter Gesprächspartner.

In den 90-er Jahren beginnt er in der Redaktion des Vaters zu arbeiten. Eugen E. Miller ist Mitglied des Verbandes der Journalisten Russlands.

Im Jahre 2009 hat er ein Buch geschrieben. Das heißt “Mein Freund Jurka.” Dieses Buch ist seiner Familie und seinem Freund gewidmet.

“E”

Expedition

*Denn ein Herz voll Freude sieht alles fröhlich an,
ein Herz voll Trübsal alles trübe*
M.Luther

1999 unternahm Eugen N. Miller zusammen mit seiner Familie mit dem Auto eine Expedition nach dem Projekt "Russlanddeutsche Ende des XX. Jahrhunderts".

Diese Expedition dauerte 68 Tage. Sie legten 18 Kilometer zurück. Sie besuchten mehr als 100 Dörfer und Städte.

Aufgrund der gesammelten Materialien wurde das Buch – der Almanach "Morgenstern" – veröffentlicht.

“V”

Verhältnisse

Ein Vater bedeutet mehr als hundert Lehrer
D.Gerbert

Der Vater und der Sohn. Verschiedene Menschen, verschiedene Schicksale...

Aber wie gut stehen sie miteinander.

Während des Interviews mit dem Sohn saß der Vater im Sessel und hörte aufmerksam, was der Sohn erzählte.

Eugen N.Miller war stolz darauf, dass sein Sohn Eugen sein Nachfolger ist, dass sein Sohn erfolgreich ist. Und der Sohn war damit zufrieden, dass er solch einen berühmten und vielseitigen Vater hat.

ß

